

## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklasse die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation



## DIE AUSSTELLUNG

### **human error. louisa clement**

2. September 2023 bis 21. Januar 2024

Paula Modersohn-Becker Museum, Bremen

Die Frage nach Identität beschäftigt seit jeher Künstlerinnen und Künstler. So ist das „Selbstbildnis am 6. Hochzeitstag“ (1906) von Paula Modersohn-Becker ein prägnantes Beispiel für die Suche der Malerin nach einem Ausdruck ihres Selbst. Auch Louisa Clement (\*1987, Bonn) setzt in ihrer Kunst bei sich selbst an, geht jedoch noch darüber hinaus. Sie stellt die Frage, wie sich Identität zukünftig herausbildet und untersucht Formen der Verwandlung. Welche Möglichkeiten und Gefahren entstehen durch die Symbiose von Menschen und Künstlicher Intelligenz? Louisa Clement wagt mit ihrer Werkserie Repräsentantinnen (2021/22) den Selbsttest und hat anhand von Abgüssen künstlich-intelligente Puppen von sich herstellen lassen, die mit biografischen Fakten und Gedanken der Künstlerin „gefüttert“ sind und sich sogar durch Erfahrungen und Gespräche mit anderen weiterentwickeln. Die Transformation des eigenen Körpers geht Hand in Hand mit den unterschiedlichen Entfaltungsmöglichkeiten des Wesens – eine faszinierende wie verstörende Vervielfältigung des Ichs. Clement führt die Werkserie der Repräsentantinnen in Close-up-Fotografien des Körpers fort, die in ihrer makellosen Erscheinung an Social Media-Fotos erinnern, in denen Menschen sich mit Hilfe von Bildbearbeitungsapps in perfekte Figuren verwandeln. Wohin wird das führen? Die Kunstwerke von Louisa Clement im Paula Modersohn-Becker Museum stellen diese Frage auf verschiedenen Ebenen und fordern dazu auf eigene Antworten zu finden.

Nutzen Sie mit Ihrer Schulklassen die Gelegenheit diese besondere Ausstellung kennenzulernen. Buchen Sie eine auf Ihre Vorstellungen abgestimmte Führung oder eine Führung mit Praxisanteil im Museum.

### **PREISE**

45-minütige Führung: 50,- €, Eintritt frei

60-minütige Führung: 57,- €, Eintritt frei

90-minütige Aktion (45-minütige Führung / 45-minütiges praktisches Arbeiten): 65,- € (inkl. Material), Eintritt frei

Führungen und Aktionen für Schulklassen können auch **außerhalb unserer regulären Öffnungszeiten** (Di - So, 11-18 Uhr) stattfinden. Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin hierfür. Führungen und Vermittlung mit Praxisanteil für Schulen sind **dienstags bis freitags von 9 bis 11 Uhr** möglich.

### **Für weitere Fragen und Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung:**

Ansprechpartnerin: Anne Beel, Tel.: 0421 33882-42, E-Mail: [a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

### **Mögliche Themenschwerpunkte zur Ausstellung:**

#### **Wer bin ich? Was macht mich aus?**

In der Ausstellung „human error. louisa clement“ treffen wir auf eine künstlich intelligente Puppe, die nach dem Vorbild der Künstlerin selbst entwickelt wurde. Sie sieht nicht nur optisch Louisa Clement ähnlich, sondern ist auch mit Daten, Fakten und Gedanken der Künstlerin selbst ausgestattet. So ist es möglich sich mit dieser Puppe zu unterhalten und somit auch mehr über die Künstlerin zu erfahren. Was wären die wichtigen Dinge, die solch eine Puppe wissen müsste, wenn es solche

„Repräsentantinnen“ wie Louisa Clement sie nennt, auch von den Schülerinnen und Schülern selbst gezeichnet? Ausgehend von den Kunstwerken von Louisa Clement, aber auch von Selbstdarstellungen von Paula Modersohn-Becker, wollen wir eigene Selbstporträts in vielfältiger Weise erstellen.

Geeignet für alle Schulstufen

### **Der Mensch der Zukunft – was bedeutet das für mich?**

Die Künstlerin Louisa Clement setzt sich mit den Mitteln der Fotografie, aber auch mit neuen technischen Errungenschaften wie Künstlicher Intelligenz und DNA digital data storage mit den Bedingungen unserer Zeit auseinander. Die Schülerinnen und Schüler erkunden gemeinsam die herausfordernde Ausstellung, die Fragen dazu aufwirft, wie wir in der Zukunft Menschsein definieren werden. Ausgehend davon entwickeln die Jugendlichen ihre eigenen Zukunftsvisionen und bringen Sie in Zeichnungen im Atelier zum Ausdruck.

Geeignet ab SEK II

### **Handys erlaubt**

Louisa Clements Fotografien entstehen häufig mit dem Handy. Es ist wie ein digitaler Notizblock für sie, den sie immer mit sich führt und so Gedanken und Beobachtungen festhalten kann. Nach einer Führung durch die Ausstellung bei der ausgewählte Themen angesprochen werden, sollen die Schülerinnen und Schüler mit ihrer eigenen Handykamera Dinge verfremdet aufnehmen. So kann ein Detail zu einem bildfüllenden Gegenstand werden und so aufzeigen wie durch Bildausschnitte Bildaussagen entstehen. Detail und Gesamtbild sollen so zu einem Gegensatz zusammengestellt werden.

Geeignet ab SEK I

### **In Serien arbeiten**

Die frühe Arbeit „Heads“ von Louisa Clement zeigt deutlich wie wichtig für die Künstlerin, das Arbeiten in Serien ist. Zeitgenössische Künstlerinnen und Künstler arbeiten häufig in Serien, da sie so unter anderem ein Thema von verschiedenen Seiten beleuchten können. Nach einer Führung durch die Ausstellung erhalten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Abbildungen der Schaufensterpuppen der Serie „Heads“ und sollen diese neu arrangieren und überarbeiten. So wird ein Gespür für das Arbeiten in Serie entwickelt.

Geeignet ab SEK I

### **Digital und Analog**

Die Ausstellung beleuchtet neben den neuesten Techniken auch gerade unser Verhältnis zwischen digitaler und analoger Welt und deren Wechselwirkungen. In einer Soundarbeit wird zum Beispiel die Abhängigkeit eines kleinen Kindes, welches nach dem Handy verlangt, deutlich. Scheinbar makellose Körperfotografien thematisieren auch unsere Darstellung in sozialen Medien und die Erzeugung von künstlichen Bildern. Gerade diese Wechselwirkungen, das nervige Suchen nach dem Internet in der Arbeit „human error“, die Möglichkeit mit einer künstlichen Intelligenz in Interaktion zu treten, bieten Anlass sich über die Unterschiede in der Kommunikation und der Selbstdarstellung in sozialen Medien und im realen Aufeinandertreffen sich auszutauschen.

Geeignet SEK II

**Spezielles Workshop-Angebot „The Joy of Prompting“** in Kooperation mit dem Service Bureau  
Jugendinformation

In der Ausstellung treffen Besucherinnen und Besucher auf das Abbild der Künstlerin Louisa Clement in Form einer Puppe. Mit dem Wissen von 2.000 Antworten über Louisa Clement als Person ist die künstliche Intelligenz ausgestattet, die in einer eigens nach ihrem Vorbild gestalteten Puppe steckt. Doch die „Repräsentantin“ so wie Louisa Clement diese Werkserie nennt, ist lernfähig und wird sich durch die Unterhaltung mit Besucherinnen und Besuchern weiterentwickeln. Dies wollen wir in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation zum Anlass nehmen, um nach einer Einführung in das Thema Künstliche Intelligenz allgemein und die Themen der Ausstellung, Jugendliche selbst in die Lage versetzen einen digitalen Zwilling ihrer selbst zu erstellen. Das digitale Abbild der Jugendlichen soll abschließend dann auch in eine Augmented Reality eingebracht werden. Dabei wird es zwangsläufig auch darum gehen, wieviel und was geben wir von uns preis und welche Möglichkeiten stecken heute und in Zukunft in künstlicher Intelligenz.

Dauer: insgesamt 12 Zeitstunden, kann in einzelnen Terminen / Tagen vereinbart werden

Zielgruppe: Jugendliche ab 13 Jahren, maximal 22 Schülerinnen und Schüler

Technisches Equipment wird gestellt.

Eine verbindliche Anmeldung für dieses Angebot **bis Freitag 22.9.2023** ist notwendig unter  
[a.beel@museen-boettcherstrasse.de](mailto:a.beel@museen-boettcherstrasse.de)

Kostenfrei in Kooperation mit dem Service Bureau Jugendinformation

